

# Nachholbedarf bei den Muskeln

Der Jonschwiler Reto Oettli hat sich für die am Samstag startende Schwingersaison den ersten Kranz vorgenommen.

Beat Lanzendorfer

Die Anziehungskraft des Sântis ist magisch – auch bei den Schwingern. Dabei geht es bei ihnen weniger um die Besteigung des mit 2501 Metern höchsten Berges im Alpsteingebiet. Vielmehr möchten sie mit einer Teilnahme am Schwägälp-Schwinget einen sportlichen Gipfel erklimmen.

Zu ihnen zählt der Jonschwiler Reto Oettli, der sich in den nächsten Monaten den ersten Karriere-Kranz zum Ziel gesetzt hat. In seinen Träumen kommen auch der Schwägälp-Schwinget sowie das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Ende August in Mollis vor. Zurück in der Realität investiert er dafür sehr viel Zeit. An Vorbildern fehlt es dem 20-Jährigen nicht. Beim Besuch des Trainings im Schwingkeller in der Henauer Rütli sind auch die Eidgenossen Werner Schlegel und Damian Ott vor Ort.

## Den Sântis schon mehrmals bezwungen

«Der Schwägälp-Schwinget ist das schönste Fest im Jahr, zudem findet es am Fuss meines Heimatberges statt», sagt Reto Oettli auf die Frage, welche Bedeutung für ihn das Bergfest hat. Obwohl er kein «angefressener» Wanderer ist, hat er den Sântis schon mehrmals zu Fuss bezwungen. Anders sieht es beim Schwägälp-Schwinget aus. Dort werden jeweils nur die neunzig Besten eingeladen – schweizweit. Was ist für eine Einladung hilfreich? «Kränze», sagt Oettli.

Das begehrte Eichenlaub möchte sich der Maurer, tätig beim Baugeschäft Oberhänli in Mosnang, in diesem Jahr erstmals von einer Ehrendame aufs Haupt setzen lassen. Vielleicht sogar von einer aus der eigenen Familie. Manuela, die drei Jahre ältere Schwester von Reto Oettli, war schon Ehrendame beim Schwägälp-Schwinget und übt



Noch sieht Reto Oettli zwischen Werner Schlegel, links, und Damian Ott eher schwächling aus. Irgendwann möchte er die beiden Top-Schwinger aber auf den Rücken legen. Bild: Beat Lanzendorfer

die gleiche Funktion beim Nordostschweizer Schwingfest am 29. Juni in St. Gallen aus.

Der Jonschwiler betreibt einigen Aufwand, damit es klappt. «Ich bin dreimal in der Woche im Schwingkeller, und einmal kommt noch ein Krafttraining hinzu.» Apropos Krafttraining: Beim Vergleich mit Werner Schlegel (112 Kilogramm/1,89 Meter) und Damian Ott (110 Kilogramm/1,97 Meter) wirkt er mit seiner Grösse von 1,82 Me-

ter und den 80 bis 85 Kilogramm, die er auf die Waage bringt, eher schwächling.

«Das ist so, bei den Muskeln darf durchaus noch etwas hinzukommen.» Nichtsdestotrotz, hat er die beiden Top-Athleten im Training auch schon flachgelegt? «Wenn es hart auf hart kommt, habe ich gegen sie keine Chance», sagt Oettli. «Aber auch Werner und Damian haben einen Rücken», erklärt er mit einem Augenzwinkern.

Am nächsten an einem Kranz war Reto Oettli im letzten Jahr beim St. Galler Kantonalen sowie beim Zürcher Kantonalen. «Im Werdenberg gab es im entscheidenden Gang nur einen Gestellten, und in Horgen habe ich den sechsten Gang leider verloren.»

Nun sei der erste Kranz fällig, findet er. Wobei, wenn er nach Mollis möchte, müssten es wohl mindestens zwei sein. Bevor die Kranzfestssaison beginnt,

kommen zuerst etwas kleinere Feste wie das Rheintal-Oberländer Verbandsschwingfest in Kriessern am nächsten Samstag. Dann geht es für Oettli weiter mit dem Rapperswiler Verbandsschwingfest in Goldingen (6. April), bis Ende April mit dem Toggenburger Verbandsschwingfest in Bazenheid für den Jonschwiler ein erster Höhepunkt ansteht.

## Die Stimmung im Stadion aufsaugen

«Auf das Fest des eigenen Verbandes freue ich mich ganz besonders. Es ist neben den Kranzfesten für mich das wichtigste Ereignis.» Weil es vom Bazenheider 12er-Club sowie vom Schwingklub Wil organisiert wird, hilft Oettli als Mitglied des Schwingklubs ab Mittwoch beim Aufbau mit und steht am Sonntag, 27. April, auf dem Sägemehl. Spätestens ab hier sei die Schonzeit vorbei, denn danach folgen das Thurgauer (4. Mai) und St. Galler Kantonale (25. Mai) sowie das Nordostschweizer (29. Juni). Sollte es bis dahin nicht mit einer Auszeichnung geklappt haben, bleibt noch das Schaffhauser Kantonale (10. August), bei dem er ebenfalls eingeschrieben ist.

Vor drei Jahren, beim letzten Eidgenössischen in Pratteln, gehörte Oettli zu den 52'000 Zuschauerinnen und Zuschauern im fünfeckigen Stadion – für jeden der fünf Teilverbände steht eine Tribüne bereit. Das sei schon eine coole Atmosphäre gewesen. «Noch cooler wäre es, wenn ich die Stimmung als selektionierter Schwinger aufsaugen könnte», sagt er. Nun sei es Zeit, die Träume in die Realität umzusetzen. Dann verabschiedet er sich zum Training, das von Daniel Bösch geleitet wird. Von ihm könnte sich Reto Oettli auch Tipps holen. Der vor fünf Jahren zurückgetretene Unspunnersieger hat in seiner langen Karriere 106 Kränze gesammelt.

## Lütisburg will Vereinigung der Kirchgemeinden prüfen

Katholisch Lütisburg sagt Ja zur Prüfung einer Kirchgemeindefusion und bewilligt Sanierung des Pfarrhauses.

Zwei zukunftsweisende Traktanden standen an der Bürgerversammlung der katholischen Kirchgemeinde Lütisburg an. Zum einen wurde die Prüfung einer Vereinigung der fünf Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Unteres Toggenburg zur Diskussion gestellt. Nachdem sich die Zusammenarbeit auf der pastoralen Seite bewährt hat, ging es nun um die Anpassung der verwaltungsrechtlichen Strukturen.

Präsident Remo Walder betonte die Tatsache, dass das Pfarreileben in jedem Dorf unabhängig bleiben würde. Die Lütisburger bewilligten die Prüfung einer Vereinigung mit Bütschwil-Ganterschwil, Libingen, Mosnang und Mühlrüti. Nun

müssen auch diese Gemeinden der Prüfung eines Zusammenschlusses noch zustimmen.

Beim zweiten Gutachten beantragte der Kirchenverwaltungsrat einen Ausführungskredit von 1,65 Millionen Franken für die Gesamtanierung des Pfarrhauses. Das unter nationalem Schutz stehende Gebäude soll renoviert werden, um Pfarreiräume, Büros und zwei Wohnungen zu schaffen. Das Geschäft wurde einstimmig abgesegnet.

Ebenso wurden die Jahresrechnung 2024 und das Budget 2025 genehmigt. Andrea Stillhart erfuhr die Wahl als neues GPK-Mitglied und Gabriela Jud als neue Vertreterin im Katholische Kollegium. (pd/red)

## Magische Musical-Proben

Am Samstag, 3. Mai, 15 Uhr, zeigen die Musikschule und die Singbox Wil das Musical «Lulu's Zaubermelodie» in der Aula Lindenhof.

Noch dauert es einige Wochen bis zum grossen Bühnenauftritt. Doch jetzt schon laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. «Und die Vorfreude bei allen Be-

teiligten wächst von Tag zu Tag», lassen die Veranstalter in einer Medienmitteilung wissen. Derzeit proben die Musikerinnen und Musiker ihre Stücke

und feilen die Darstellerinnen und Darsteller an ihren Einsätzen. Die Choreografie nimmt immer mehr Gestalt an. Gleichzeitig werden Requisiten mit viel Liebe zum Detail gestaltet, um die Welt von Lulu zum Leben zu erwecken.

Vor kurzem fand ein Proben- und Basteltag statt, an dem die beteiligten Klavierlehrpersonen sowie zahlreiche Schülerinnen und Schüler zusammenfanden. Unter der Leitung von Regisseurin Carola Nadler und Fachgruppenleiter Dominik Meier wurde intensiv geübt, gelacht und kreativ gearbeitet. In konzentrierter und zugleich ausgelassener Atmosphäre wurden musikalische Szenen verfeinert und an den Requisiten gewerkelt. (pd)



Die Proben für das Musical laufen auf Hochtouren. Derzeit feilen die Musikerinnen und Musiker noch an den Stücken. Bild: zvg

## Leserbrief

### Fragwürdige Bauten bei Kirche Feld

Die reformierte Kirchgemeinde Flawil hat im «Flade-Blatt» vom 21. März an die kommende Kirchgemeindeversammlung erinnert. Sie weist dabei mit Recht auf den prächtigen Grüngürtel rund um die Kirche Feld hin und rühmt die freien Spielzonen. Auch die vorhandenen Gebäude bilden ideale Orte für Begegnungen und kulturelle und spirituelle Erlebnisse. Als Leser kann man da nur zustimmen, das Gelände ist einfach perfekt gestaltet. Umso fragwürdiger sind die Bauten, die in dieses Idyll hinein geplant sind. Da liest man von einem Neubau im Park mit Küche, Räumen und Arbeitsplätzen für Kinder und Jugendliche. Wo im Park soll dieser und sollen allenfalls weitere stehen? Sind sie überhaupt nötig? Muss das gelungene Experiment «Sommer im Feld» wirklich so sehr ausgedehnt werden? Man muss wissen, dass direkt hinter der Kirche der wuchtige Lindensaal steht, mit Küche und Sälen im Parterre und mehreren Büros im Obergeschoss. Die Kirchgemeinde ist Teil dieses Gebäudes. Sie ist also keinesfalls arm. Die Versammlung hat heute Dienstag die schwere Aufgabe, über Geld zu beschliessen. Die aktuelle Finanzsituation unserer Gemeinde könnte da allenfalls mitspielen.

Peter Hoffmann, Flawil

## WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wannier.  
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).  
Geschäftsführung: Thomas Wegmann.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.  
Nutzermarkt: Bettina Schibli.

### Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Andrea Häusler (ahj), Zita Meienhofer (zm), Michael Nittaus (mn), Pablo Rohner (rop), Alain Rutishauser (alr), Lara Wiest (law).  
Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer T.G., Wirtschaft Ostschweizer), Patricia Löher (pl, Sport), Julia Nehmiz (niz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).  
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Warner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fh, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (js, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (ks, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.  
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 7529 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 87 128 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 359 Ex. (WEMF 2024). Leser: 238 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahränder, ombudsstelle@chmedia.ch, CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media